

1911 - 1996



### Tagebuch eines nichtgesehenen April

Dienstag, 7b

Ich sah sie von weitem auf mich zukommen.  
Sie trug Stoffschuhe, näherte sich fast schwebend  
und schwarzweiß. Sogar der Hund, der ihr folgte,  
war bis zur Hälfte ins Schwarze getaucht.

Ich wurde alt über'm Warten, tatsächlich.

Und jetzt ist es zu spät einzusehen, dass der Abstand  
wuchs, je näher sie kam, und wir uns niemals  
begegnen werden.

Samstag, 18c

Stundenlang sitze ich, beobachte das Wasser  
Auf den Gehwegplatten, bis es, schließlich, ein Gesicht bildet, das mir gleicht und leuchtet  
vom Glanz  
Meines verflossenen Lebens.

Ostersonntag, 26b

WINDGEPEITSCHTE TOCHTER, erwachsene  
Thalassa  
nimm die Zitrusfrucht, die mir Kalvos gereicht  
dir gehört der goldene Duft.

Übermorgen kommen andre Vögel ohne Rast  
der Berge Linien werden wieder federleicht  
aber zur Last wird mir das eigene Herz.

### **Das ganze Leben in vierundzwanzig Stunden**

Mit ungefähr achtzehn Jahren  
und schon in vierundzwanzig Stunden, würdest du meinen,  
wurde ich alt:  
Ging um acht Uhr zur Schule wo ich spielen lernte  
zehn nach zehn perfektionierte ich mich nach außen hin  
(Reiten, Englisch und Ähnliches)  
danach die erste Hochzeit die Reise  
am Nachmittag langweilte ich mich schon

siebzehn bis achtzehn Uhr ein wenig Unehrenhaftes  
um neunzehn Uhr war ich untreu  
um zwanzig Uhr schon erschöpft  
Kartenspiele, Empfänge und Ähnliches...

Nach dem Dinner schaute ich in den Spiegel im anderen großen Haus  
meines dritten und reichen Ehegatten  
Ich sah fließendes Licht und darin Delfine.